Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

67 (21.8.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 67. Samstag den 21. August **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 3163.) Die vierte Serienziehung für das Jahr 1841 von dem am 8. September **1820** bei den Bankiers Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M., und S. Haber senior dahier, eröffneten Anlehen von fünf Millionen Gulden wird planmäßig

Mittwoch den 1. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe, den 14. August 1841.

Großh. bad. Amortisationskasse.
Scholl.

Dienst-Nachrichten.

Dem Privatschullehrer David Friedrich Holdermann zu Mosbach, ist die erledigte evangelische Mädchenschulstelle zu Schriesheim übertragen worden.

Die von Seiten der fürstl. Löwenstein Rosenberg und fürstl. Löwenstein Freudenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers Heinrich Knauer, auf die evangelische Schulstelle zu Waldenhausen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die durch das Ableben des Hauptlehrers Lorenz Lang erledigte Hauptlehrerstelle an der katholischen Knabenschule zu Freiburg, ist dem Unterlehrer Johann Baptist Strohmaier an derselben Schule übertragen werden.

Vakante Schulstellen.

Die erledigte erste, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der St. Peterschule zu Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Alois Walo zu Salem, übertragen worden. Hierdurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst in Salem, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, (welches aber auf 293 fl. angenommen werden kann,) und dem etwa 80 fl. jährlich betragenden Schulgeld, in Erledigung gekommen. Die Competenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich bei der großh. markgr. Domänenkanzlei zu Karlsruhe innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Desertion.] Christian Reininger von Gundelfingen, Quartiermeister bei der großh. Artilleriebrigade, ist am 10 d. M., Abends, aus seiner Garnison Karlsruhe desertirt, und wird hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Militärcommando oder bei Amt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls derselbe in die gesezliche Strafe der Desertion verurtheilt würde.

Sämmtliche großh. Policeibehörden werden ersucht, auf ihn zu fahnden, im Betretungsfalle arretiren, und anher einliefern lassen zu wollen.

Personsbeschrieb des Christian Reininger:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″ 3‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare braun; Nase proportionirt; sonstige Merkmale: keine.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Ordonnanzkappe, Hosen, Collet, Stiefel mit Sporen und einen Artilleriesäbel neuer Ordonnanz.

Freiburg, den 16. August 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Sebastian Thoma von Littenweiler treibt sein Unwesen der Pfuscherei im Orgelbau noch immer fort, und hat im diesseitigen Amtsbezirk, ungeachtet der öffentlichen Warnung gegen denselben, wieder Orgelreparationen unternommen, und sich für die Pfuscherei bezahlen lassen; auch ergibt sich derselbe neuerdings dem herumziehenden Lebenswandel, wegen welchem er schon gestraft wurde.

Wir ersuchen die resp. Policeibehörden, in ihren Bezirken auf ihn fahnden, und betretenden Falls denselben arretieren und hieher liefern lassen zu wollen.

Freiburg, den 13. August 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

(1) Neustadt. [Fahndung.] Der ledige Salomon Wild von Menzenschwand, Bezirksamts St. Blasien, steht wegen großen Diebstahls dahier in Untersuchung.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Personalbeschrieb:

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 5½″ groß, von starker Statur, hat braune Haare, eine längliche Gesichtsform, braune Gesichtsfarbe, eine niedere Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, eine große Nase, breiten Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart.

Er trägt einen runden schwarzen Filzhut, ein schwarzes baumwollenes Halstuch, einen grünmanchesternen kurzen Tschoben, grau-tuchene Hosen, und Schuhe.

Neustadt, den 14. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Pursche, angeblich Johann Kottler, Bäckergeselle von Beuren, königl. würtemberg. Oberamts Nürtingen, welcher wegen arbeitsscheuen Herumziehens, Mangels eines Reisegepäcks, wegen Besitzes eines mit einem M roth gezeichneten, leinenen, ziemlich neuen, fremden Hemdes, dabei einer Baarschaft von 7 fl. 11 kr. und folgender Gegenstände, als:

1) einer noch wenig gebrauchten, flachen englischen Raumfeile;
2) eines 2 bis 3 Linien dicken, 6 bis 7 Zoll langen Eisens, an einem Ende mit einem Nadelöhr, am andern mit einem runden Hacken versehen;
3) eines altdeutschen Hohlschlüssels;
4) eines gewöhnlichen Schlüssels, dessen Bart zum Oeffnen verschiedener Schlösser frisch zugefeilt erscheint;
5) zweier gewöhnlicher Hauptschlüssel (passe-partout);
6) eines abgebrochenen vorderen Stückes von einer kleineren englischen Raumfeile,

höchst verdächtig schien, und deshalb zur Untersuchung gefänglich eingezogen wurde, hat sich in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. nach seinem ersten Verhöre, mittels gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnisse, flüchtig gemacht.

Wir ersuchen alle Policeibehörden, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement:

Alter 17 Jahre; Größe 5′ 4″ 4‴; Statur besezt; Angesicht voll; Haare röthlich-braun; Stirne nieder; Augenbraunen hellbraun und schwach; Augen braun; Nase stumpf und dick; Wangen voll; Mund etwas aufgeworfen; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; Kennzeichen: spricht den würtembergischen Dialect und etwas keuchend.

Seine Kleidung bestund in einem blauen tüchenen Wams mit umliegenden Kragen und gelben Knöpfen, einem hellen mißfarbenen tüchenen Gilet, zu 2 Reihen Knöpfen eingerichtet, gegenwärtig aber nur mit einer Reihe gelber Knöpfe versehen; einem schwarzen baumwollenen Halstuch, blauen küdernen Beinkleidern, zerrissenen Halbstiefeln; einer schwarzen Schildkappe, und einem hellen baumwollenen Ueberhemd.

Engen, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Anna Maria Vetter von Lorsch, großh. hessischen Kreisamtes Beesheim, welche durch Erkenntniß großh. hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 28. Juli 1837, Nr. 7575, wegen versuchten Kindsmordes zu vier Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. August 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Dr. Diez.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement:

Dieselbe ist 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, frische Farbe, gewölbte Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und spizes Kinn.

(2) Stetten. [Aufforderung] Der ledige Jakob Stengele von Schwenningen, wurde wegen eines groben policeilichen Exzesses durch diesseitigen Bescheid vom 18. Mai d. J. zu einem 8tägigen Arrest verurtheilt.

Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird Jakob Stengele hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen sich zur Straferstehung dahier zu stellen. Sollte Stengele dieser Aufforderung nicht genügen, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, ihn auf Betreten hieher abliefern zu lassen.

Stetten, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Den 15. Juli 1821 wurde zu Maria Stein geboren: Jakob Haldner, unehelicher Sohn der Maria Ursula Haldner von Gambs im Schweizer Kanton St. Gallen. Da der Aufenthalt dieses Menschen unbekannt ist, und man auch von seinen Heimathsverhältnissen keine verläßige Kenntniß hat, so wird dieses zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit derselbe, wenn er sich irgendwo mit Heimathrechte im Großherzogthume aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden könne.

Ueberlingen, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Im Jahr 1821 wurden geboren:

1) Salamon Lazarus in Gochsheim,
2) Peter Jakob Gassenmeier, im Accouchement in Heidelberg,
3) Ephraim Jakob Glaser in Münzesheim.

Dieselben und ihre Eltern sind unbekannt. Sollten sie Angehörige des Großherzogthums sein, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, solche in die Aufnahmslisten derjenigen Gemeinden, wo sie Heimathsrecht besizen, eintragen zu lassen, da sie zur Conscription von 1842 gehören, und uns davon zu benachrichtigen.

Bretten, den 17. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(2) Jestetten. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Hohenthengen erscheint ein Gregor Merk als am 5. Januar 1821 geboren, also zur Conscription pro 1842 gehörig, dessen Eltern Peter Merk und Katharina Febli als Vaganten von Kirchberg, Kantons St. Gallen, bezeichnet sind. Da es möglich ist, daß Gregor Merk in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums Baden heimathsberechtigt ist, so bringt man dies zur etwaigen Aufnahme desselben in die Conscription pro 1842 zur öffentlichen Kenntniß.

Jestetten, den 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuchauszuge des Filials Hintschingen der Pfarrei Kirchen, wurde zu Hintschingen am 22. Dezember 1821 geboren:

Stephan Jauch,

Sohn des Vagabunden und Geschirrhändlers Johann Jauch und der Maria Anna Engler von Blumberg.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen des Conscriptionspflichtigen Stephan Jauch nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden denselben geeigneten Falls in die betreffende Aufnahmsliste zu sezen und uns hiervon Nachricht zu geben — oder anderweite Mittheilung zu machen.

Möhringen, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Am 8. März 1821 wurde von der Josefa Haug von Sanderhausen, im Königreich Würtemberg, der Knabe Franz Josef Zimmermann geboren, als dessen Vater sich ein Schauspieler Franz Anton Zimmermann bekannte; da unbekannt ist, wo dieser Knabe mit seinen Eltern hingekommen, und weil derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, so wird die betreffende Policeistelle ersucht, denselben jenem Conscriptionsamt zur Aufnahme in die Listen bekannt zu machen, in dessen Bezirk derselbe wohnhaft ist.

Stockach, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Buchen. [Conscriptionspflichtiger.] Franz Michael Schmidt ist laut Taufbuchauszug am 11. Juli 1821 in der diesseitigen Amtsgemeinde Rinschheim geboren worden, und mit seinem Vater Josef Schmidt, welcher drei Jahre lang Pachtschäfer in dieser Gemeinde gewesen ist, und mit seiner Mutter Katharina, geborne Bechtold, weggezogen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, und uns von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort und seinen übrigen Verhältnissen nichts bekannt ist, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit wenn sich dieser Franz Michael Schmidt in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, derselbe in die Conscriptionslisten pro 1842 aufgenommen, und darüber Nachricht hierher gegeben werde.

Buchen, den 30. Juli 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(2) Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei Gailingen ist daselbst am 28. Juni 1821 geboren Josef Märgle, Sohn des Franz Märgle und der Anna Maria Braun von Belazhausen, Landgerichts Leitershausen.

Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, wir aber die Heimathsverhältnisse, den Aufenthaltsort jener Familie nicht kennen, so sezen wir sämmtliche Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, damit Josef Märgle bei der Conscription berücksichtigt werden kann.

Radolfzell, am 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Walldürn. [Erkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Joseph Anton Wüst von Walldürn, welchen bei der Conscription pro 1830 das Loos zum activen Militärdienst getroffen, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Februar 1830, Nr. 1318, bisher nicht sistirt hat, so wird er hiermit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, den 7. August 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Steinwarz.

(3) Hornberg. [Erkenntniß.] Der Soldat Christian Pfaff von Ev. Tennenbronn wird, da er sich auf die unterm 19. Juni d. J. erlassene Aufforderung nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und die persönliche Bestrafung desselben auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hornberg, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(3) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da die nachbenannten, der außerordentlichen Conscription unterworfenen Milizpflichtigen, welche nach ihrer Loos-Nr. zum Aktivdienst verpflichtet sind, auf die Aufforderung vom 8. Mai d. J., Nr. 12950, sich bis jezt nicht sistirt haben, so werden dieselben hiemit der Refraction für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, und die persönliche Bestrafung gegen sie auf Betreten vorbehalten.

Aus der Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 25. Fridolin Specht v. Forchheim.
" 33. Martin Fog von Riegel.
" 67. Felix Winkler von Amoltern.

Aus der Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 1. Heinrich Benjamin Wagenmann von Kenzingen.
" 6. Erhard Staub von Kenzingen.
" 50. August Wagner von Kenzingen.
" 51. Lukas Metzger von Niederhausen.
" 63. Valentin Fleitz von Kenzingen.
" 67. Jakob Förstl von Niederhausen.
" 77. Andreas Zeiser von Oberhausen.
" 95. Jakob Lungweiler von Oberhausen.

Aus der Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 7. Franz Josef Biehle von Forchheim.
" 18. Johann Baptist Groshans von Niederhausen.
" 29. Josef Anton Philipp von Niederhausen.
" 30. Bernhard Zimmermann von Oberhausen.
" 84. Ludwig Wilhelm Bönitz von Endingen.
" 112. Josef Ruß von Wyhl.
" 134. Anton Wissert von Endingen.
" 135. Franz Anton Fischer von Bombach.
" 146. Stefan Bräg von Forchheim.

Kenzingen, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(2) Bonndorf. [Fahndung.] Lezten Samstag den 7. August d. J. hat sich der 12 Jahre alte gemüthskranke Knabe Johann Bockstaller von Schwarzhalden aus dem Hause seiner Pflegältern entfernt, und sich in den nahegelegenen Wald begeben, angeblich um Erdbeeren zu suchen. Da derselbe bisher nicht zurückgekehrt ist, auch sorgfältiger Nachforschung ungeachtet nicht wieder gefunden werden konnte, ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, auf den vermißten Knaben, dessen Signalement wir unten beifügen, gefälligst fahnden und im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement:

Der Knabe ist 12 Jahre alt, etwa 4 Schuh groß, seine Haare sind licht und kurz abgeschnitten, er trägt eine runde Ledermüze, einen grünen und ziemlich zerrissenen Tschoben, lange leinene Hosen, eine grüne Weste, und ist ohne Fußbekleidung.

Bonndorf, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Heute wurde in diesseitigem Amtsbezirke ein Knabe wegen Mangel an Ausweis arretirt.

Derselbe mag 10 bis 11 Jahre alt sein, mißt 4 Fuß, hat hellbraune Augen, blonde Haare, stumpfe Nase, rundes Kinn, niedere Stirne, länglichtes Gesicht, ist völlig blödsinnig und stumm, und vermag man nicht über seine Heimath- und sonstigen Verhältnisse von demselben etwas zu erfahren.

Er trägt Hosen von Zwilch, die völlig zerrissen und zerpläzt sind; an denselben befinden sich große sogenannte Plattenknöpfe von Metall, 7 an der Zahl; einen tuchenen Tschoben von brauner Farbe, welcher an beiden Aermeln mit grünem Tuch geflickt, übrigens gleichfalls völlig zerrissen ist; ein sogenanntes Zeugle-Gilet, mit rothen und grünen Farben gewürfelt; ein Zwilchhemd ganz zerrissen. Am Gilet befinden sich schwarze metallene Knöpfe, 6 Stück.

Zur Kopfbedeckung trägt derselbe eine schwarze lederne Kappe ohne Schild, welche die Form einer halben Kugel hat.

Dieser Knabe hat weder Schuhe, Stiefel noch Strümpfe an, und eben so besizt derselbe auch kein Halstuch.

Wir bringen dieses, um Auskunft zu erhalten, zur Oeffentlichkeit.

Stühlingen, den 9. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Möhringen. [Bekanntmachung.] Wegen eines schwarzen, kleinen, fremden Spizhundes, welcher ein ledernes Halsband trug an dem ein Blechschild sich befand auf welchem die Worte Nr. 603. J. 1841. sind, welcher Hund zu Gutmadingen mehrere Hunde biß und mit einem raufte, dann aber nach Geisingen sich begab, wo er endlich erschossen und bei der Section als krank erfunden wurde, haben wir unterm 13. d. M. für die Orte Gutmadingen und Geisingen die Hundssperre nach Verordnungsbl. 1840, Nr. 4, angelegt, was wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß bringen, uns etwaige Nachrichten über jenen getödteten Hund zukommen zu lassen.

Möhringen, den 16. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Am 9. d. M. wurden dem Konrad Boßert, Knecht auf dem Ronhauser Hofe, Gemeinde Dettingen, 2 noch beinahe neue Hemden, das eine von Percall, und das andere von Flachsleinwand, im Werthe von 4 fl. 30 kr., und dem Josef Kaier, Hirtenbube daselbst, 10 kr. baares Geld, bestehend in einem badischen 6 Kreuzerstück und einem Schweizerbazen, mittelst Einsteigens aus ihrer unverschlossenen Schlafkammer entwendet, was man Behufs der Fahndung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die beiden Hemden unten am Schliz mit den Buchstaben K. P. gezeichnet sind.

Konstanz, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Salem. [Diebstahl.] Vom 1. auf den 2. Juli d. J., wurde dem Anton Restle von Adelsreuthe eine Uhr von mittlerer Größe, doppelten silbernen Gehäuse, mit lateinischen Ziffern und messingnen Zeiger, im Werth von 16 fl. entwendet, an welcher sich eine rothe seidene Schnur mit einem länglichten, platten Schlüssel befand.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Schäfer Konrad Goll zu Röthenberg wurde am 24. v. M., Nachmittags, mittelst Erbrechung seines Schäferkarrens sein darin befindliches Oberbett entwendet.

Das Bett ist eine einschläfrige Oberdecke mit einem ganz weißen schon alten Ueberzuge, der jedoch für ein zweischläfriges Bett gemacht ist. Das obere Blatt des Ueberzuges ist von Reistentuch und das untere von Zwilch, der Ueberzug ist wahrscheinlich mit L. und M. gezeichnet.

Dieß wird zur Fahndung auf das Entwendete hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Dem Johann Nepomuk Schafheitle von Bodmann, wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. von

einem in dem Wagenschopf gestandenem Wagen eine starke Kette von beiläufig 11 bis 12 Fuß in der Länge, im Werth von 11 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Stockach, am 29. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Villingen. [Diebstahl.] Dem Lorenz Benitz von Unterbränd wurden aus seiner Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) eine kleine Handsäge mit einem eisernen Bogen, schon alt, ohne Kennzeichen; diese hat einen Werth von 24 kr. Sie hat einen Griff von hartem Holz.
2) Eine Beißzange, nicht mehr neu, im Werthe von 24 kr. An einem Theil der Zange sind an beiden Ecken kleine Stückchen herausgebrochen.
3) Ein Gewicht von 2 Pfund, und eines von 3 Pfund badisches Maaß, im Werthe von 45 kr.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Villingen, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. v. M. wurden der Maria Robold von Raitenbuch folgende Gegenstände entwendet:

1) 30 Ellen reistenes Tuch à 15 kr., im Ganzen 7 fl. werth;
2) 4 Weiberschürze im Werth von 1 fl. 30 kr.;
3) 4 Paar Schuhe im Werth von 4 fl. 30 kr.;
4) ein manchestener Tschoben im Werth von 1 fl.;
5) 2 Weiberkappen, 1 fl. werth;
6) ein Bügeleisen, 3 fl. 30 kr. werth;
7) 4 baumwollene Nastücher, werth 40 kr.;
8) ein goldener Ring, der schon gelöthet und an dem das Blättchen abgelöst war, im Werth von 1 fl.;
9) 14 baumwollene Mannshemden im Werth von 14 fl.; 7 von diesen Hemden waren mit J. und R. von rother Baumwolle bezeichnet, 3 weitere mit B. und R., 2 andere mit W. und M., die zwei leztern mit J. und F.;
10) 2 Mannsbilder Chemissetten im Werth von 30 kr.;
11) ein Teppich, roth gestreift und von Wolle, 2 fl. werth;
12) ein Unterrock von braunem Tuch mit grüner Einfassung im Werth von 1 fl.;
13) eine Tabackspfeife, 40 kr. werth;
14) 2 Mehlsäckle, 12 kr. werth.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 9. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Bürger und Taglöhner Martin Ditsche von Neustadt wurden am 1. v. M. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr 11 fl. entwendet; das entwendete Geld bestand und zwar 4 fl. davon aus 24 Kreuzerstücken, das übrige aus ein Gulden und 30 Kreuzerstücken.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 7. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Dem Michael Stehle von Schwandorf wurden im Laufe vorigen Monats aus seinem Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein halbgebleichtes flächsenes Stück Tuch, 6 Viertel breit, 11 Ellen lang, à 30 kr. die Elle;
2) ein Paar gut erhaltene kalblederne sogenannte Wadenstiefel, werth 4 fl.;
3) eine neue Sense, ohne Korb, werth 54 kr.,

was anmit zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Stockach, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Radolfzell. [Widerruf.] Die unterm 6. d. M., sub Nr. 16,648, gegen Accisor Klein von hier ausgeschriebene Fahndung wird rückgenommen, da derselbe eingeliefert ist.

Radolfzell, den 16. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Stockach. [Dienstantrag.] Die diesseitige erste Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, ist wieder zu besezen und kann der Eintritt sogleich oder binnen einem Vierteljahr geschehen.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche diese Stelle einzunehmen gedenken, wollen sich in frankirten Briefen hieher wenden.

Stockach, den 10. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.

Pecher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Ettenheim. [Dienstantrag.] Die hiesige, mit einem Einkommen von über 600 fl. verbundene Sportelextrahentenstelle ist noch nicht besezt; der Eintritt kann sogleich geschehen.

Ettenheim, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 5. August wurde zwischen Beuren und Blumenfeld in einem Gebüsche 2½ Pfund Zucker und ½ Pund Caffee durch einen Grenzwächter aufgefunden.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen den Wittumgutsbesizern zu Gailingen und dem ärarischen Hofgut Obergailingen, wegen des Heu- und Oehmdzehntens;

(1) zwischen den Besizern des s. g. Schaffhauser Spendguts zu Gailingen auf einer in der Gemarkung Randegg liegenden ärarischen Wiese;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(2) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kembach;

(2) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Niklashausen;

(2) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oedengesäß;

im Bezirksamt Mosbach

(2) zwischen der evangelisch protestantischen Pfarrei Obrigheim und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weikerstetten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Appenweier auf der Gemarkung Ober- und Unternesselried zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Butschbach mit Diebersbach, Hesselbach und Albersbach zustehenden Zehnten erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des

1) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Thiergarten;
2) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Stadelhofen;
3) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Thiergarten;
4) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Stadelhofen;
5) dem großh. Fiskus auf dem Petersthaler Hochwalde und
6) dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten

zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 17. Februar d. J., Nr. 3030, auf den der Pfarrei Weiterdingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, 26. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

(1) von Kirchberg, gegen die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Josef Haller von Hagnau, auf Dienstag den 14. September d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(1) von Donaueschingen, gegen die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Rentmeisters Bottlinger in Donaueschingen, auf Donnerstag den 16. September d. J., früh 8 Uhr.

Bonndorf. [Präklusiverkenntniß.] Alle Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Gottfried Gantert von Uihlingen ihre Forderung nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Bonndorf, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Waldshut. [Erbvorladung.] Durch das am 12. Januar d. J. erfolgte Ableben der Ehefrau des Michael Zimmermann von Birndorf, Anna geb. Schäfer, fiel den an unbekannten Orten abwesenden Geschwistern

Joachim, Agatha und Maria Schäfer von da, zusammen ein Erbe von 180 fl. zu.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Abgabe ihrer Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst dieses Erbe denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 7. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(1) Waldshut. [Erbvorladung.] Durch das am 9. Juni d. J. erfolgte Ableben des Johannes Schneider von Dietlingen, fiel dem an unbekannten Orten abwesenden

Fridolin Kaiser von Birnbaum, ehelicher Sohn des verstorbenen Michael Kaiser und der verstorbenen Maria Weimann von dort, ein Erbe von 54 fl. 52 kr. zu.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst dieses Erbe denjenigen zugetheilt würde, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 11. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(2) Stühlingen. [Aufforderung.] Der ledige Bürgerssohn Martin Haim von Stühlingen, welcher sich im April 1827 in die Fremde begeben, und von dessen Aufenthalt und Leben seit dem Jahre 1833 nichts mehr bekannt ist, wird anmit aufgefordert, sein in beiläufig 200 Gulden bestehendes elterliches Erb binnen Jahresfrist um so gewisser in Besitz zu nehmen, als derselbe ansonst für verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen seinen nächsten Anverwandten fürsorglich hinausgegeben würde.

Stühlingen, den 12. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Rastatt. [Aufforderung] Lorenz Stüber von Ottersdorf, ging im April 1821 als Schreinergesell auf die Wanderschaft und ließ bisher nichts mehr von sich hören. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, um über sein in Verwaltung stehendes mütterliches Vermögen zu verfügen, und auf die ihm von seinen Brüdern Isidor und Daniel Stüber eröffneten Erbschaften zu erklären, ansonst sein mütterliches Vermögen den sich darum gemeldeten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben, die Erbschaft seiner Brüder aber denjenigen zugetheilt bleiben werde, wem sie zugekommen sein würde, als wäre der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Rastatt, den 10. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Pfullendorf. [Mundtodterklärung.] Die ledige Johanna Matheis von Sauldorf, ist wegen constatirten Blödsinnes für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Josef Restle als Pfleger derselben aufgestellt worden.

Pfullendorf, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Joseph Prutscher von Bohlingen, wurde heute wegen Geistesschwäche entmündigt, und Matthias Müller von dort als dessen Pfleger aufgestellt, was mit Hinweisung auf L. R. S. 489. 509. öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Lazarus Schmalz von Söllingen, wird wegen Geistesschwäche entmündiget, und unter Curatel des Gemeinderaths Birnesser daselbst gestellt.

Rastatt, den 13. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Stockach. [Mundtodterklärung.] Martin Fineisen von Eicheltingen wird wegen Geistesschwäche entmündiget, und ihm sein Schwager Josef Hofmann als Pfleger beigegeben.

V. R. W.

Stockach, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Balbina Adam von Kuppenheim wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Franz Schmidt daselbst gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 14. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Schönau. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Fides Seger von Herrenschwand auf die öffentliche Vorladung vom 14. März 1840, Nr. 3887, keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Schönau, den 6. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Hofgutverpachtung.] Dienstag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pachthof Mühlhalden bei Dettingen, wozu nebst Wohnung und Oeconomiegebäuden nahe 70 Morgen Acker und 30 Morgen Wiesen und Streufelder gehören, nochmals auf 15 Jahre im Hofgebäude verpachtet.

Konstanz, den 16. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Stühlingen. [Confiscatenversteigerung.] Am Donnerstag den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf diesseitigem Büreau nachstehende Confiscate, als:

600 Pfund Zucker,
50 „ Kaffee,
1 „ beinerne Kämme und
ein Pferdgeschirr

öffentlich versteigert, was hiermit den Steigerungsliebhabern bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 14. August 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hauptzollamtsverwalter.

Kromer. Lumpp.

(2) Hüfingen. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen wird das zum Vermögensnachlaß des verstorbenen Hofraths und Oberamtmanns Bauer von Donauöschingen gehörige, in der Josefsstraße auf Allmendshofer Gemarkung stehende — im Brandkataster mit 4500 fl. inscribirte — zweistöckige massiv von Stein erbaute Wohnhaus mit einer einstöckigen Stallung und Holzremise, nebst 1 Jchrt. 2 Vrtl. Garten- und Wiesfeld hinter demselben, zum Theil mit jungen Obstbäumen und Pappeln bepflanzt,

Donnerstags den 2. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

in demselben selbst, dem öffentlichen Verkauf mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung für die hiebei betheiligten Minderjährigen ausgesezt werden, was mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen sich auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die weitern Kaufsbedingungen werden vor dem Steigerungsact publicirt werden.

Hüfingen, den 10. August 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(1) Uihlingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Juli d. J., Nr. 9086, werden dem hiesigen Bürger Gottfried Gantert die unten bemerkten Liegenschaften

Dienstag den 31. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

Haus-Nr. 1,

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, taxirt 500 fl.

B. F. Nr. 955,

2) 62 Rthn. Baum- und Grasgarten, einerseits Haus, anders. Schlüchtfluß 70 fl.

B. F. Nr. 957,

3) 3 Vrlg. 72 Rthn. Wiesen im Libach, einerseits Anton Gantert, anderseits Jakob Güntert 130 fl.

B. F. Nr. 943,

4) 1 Vrlg. 23 Rthn. Bündt in Benzen, einerseits Haag, anderseits Basil Gantert 100 fl.

B. F. Nr. 1068,

5) 1 Vrlg. 97 Rthn. Wiesen im Anwandlen, einerseits Albert Gantert, anderseits Lorenz Utz 110 fl.

B. F. Nr. 520,

6) 3 Jchrt. 1 Vrlg. Wiesen in Breitwiesen, einerseits Josef Genßwein, anderseits Gregor Gantert 500 fl.

B. F. Nr. 1100,

7) 3 Vrlg. 64 Rthn. Ackerfeld ob der Anwandlen, einerseits Thomas Albrecht, anderseits Josef Gantert 100 fl.

B. F. Nr. 995,

8) 2 Vrlg. 28 Rthn. Ackerfeld im Zihl, einerseits Johann Probst, anderseits Max Gantert 40 fl.

B. F. Nr. 1128,

9) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 17 Rthn. Acker auf dem Bühl, einerseits Jakob Schwarz, anderseits Buschwirth Probst 70 fl.

B. F. Nr. 1358,

10) 2 Vrlg. 56 Rthn. Acker in der Neuzelg, einerseits Jakob Schwarz, anderseits Buschwirth Probst 40 fl.

B. F. Nr. 1235,

11) 1 Jchrt. 63 Rthn. auf der Hülen, einerseits Ferdinand Beck, anderseits Moriz Gantert 90 fl.

B. F. Nr. 1240,

12) 2 Vrlg. 29 Rthn. allda, einerseits Ferdinand Beck, anderseits Blasi Hasenfraz 40 fl.

B. F. Nr. 1494,

13) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 82 Rthn. auf dem Mattlekonn, einerseits Moriz Gantert, anderseits Vincenz Keßler 100 fl.

B. F. Nr. 1317,

14) 2 Vrlg. 10 Rthn. in Förleackern, einerseits Josef Schwarz, anderseits Josef Gantert 35 fl.

B. F. Nr. 471,

15) 3 Jchrt. 36 Rthn. auf Egg, einerseits sich selbst, anderseits Straße 200 fl.

B. F. Nr. 472,

16) 2 Vrlg. 92 Rthn. allda, einerseits sich selbst, anders. Jakob Güse 50 fl.

Summe 2175 fl.

Uihlingen, den 14. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kech.

(1) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit gantrichterlicher Verfügung vom 23. Juli d. J., Nr. 10,425, werden dem Taglöhner Anton Merz von Löffingen am Montag den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, nachstehende Liegenschaften auf dem städtischen Rathhause mit dem Anfügen versteigert, daß auch der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis nicht erlöst wird.

1) 1 Jchrt. eigenthümliches Ackerfeld auf der Sommerhalden, Oesch Haßlach, einerseits Peter Heer von Dresselbach, anderseits Michael Durst; taxirt 70 fl.

2) 1 Jchrt. Acker im Berchenthal, Oesch Haslach, mit Klee angeblümt, einerseits Jakob Wider, anderseits Thadä Meßmer; zinst der Pfarrei durch Vortrager Fidel Hagg flurlich 1 Viertel 1 Imi Veesen oder Haber 170 fl.

Uebertrag 1550 fl.

3) 2 Vrlg. Acker beim Bühl, Oesch Emit, ist mit Sommerfrucht angeblümt, einerseits Johann Nägele, anderseits Simon Reichhart. Auf diesem Kaufsobjekt haftet die Ablösung der Zins- und Drittelspflicht, welche der Käufer an die Stadtgemeinde zu bezahlen hat 45 fl.

4) 3 Vrlg. Wies im Fuchslöchle, einerseits Johann Vöhrenbach, anderseits Benedikt Völle 90 fl.

Die weitern Bedingnisse werden noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 16. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Geisinger.

Vdt. Rathschr. Kuster.

(1) Orsingen. [Zwangsversteigerung] Nach dem bei der auf den 10. August d. J. angeordneten Zwangsversteigerung in Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen den Schmied Johann Georg Schierer in Orsingen, der Schazungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Montag den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesezt, wozu Kaufsliebhaber auf die besagte Zeit in das dasige Hechtwirthshaus mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgen werde, wenn solches auch unter dem Schazungspreis bleiben würde.

1) Ein neugebautes Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, dann eine besonders stehende Schmiede, oben im Dorf an der Landstraße und nahe bei dem Hechtwirthshause, an Konrad Schilling und Wendelin Jos, Schazungspreis 2000 fl.

Orsingen, den 16. August 1841.

Bürgermeister Keller.

Vdt. Rathschreiber Fritschi.

(3) Oehningen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den mundtodten Anton und Creszentia Zimmermann von Kattenhorn, werden die aus der Verlassenschaft der M. Ursula Zimmermann zugefallenen Grundstücke Mittwoch den 25. August d. J., früh 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, nämlich:

1) 35 Rthn. Reben in der Holdernen, neben Thomas Dieze und Bartholomä Osterwald, taxirt 35 fl.

2) 75 Rthn. Wiesen im Daubenthal, neben der Gemeinde und A. Maria Zimmermann 40 fl.

3) 1 Vrlg. 13 Rthn. allda, neben Thadä Welte und Afra Zimmermann 40 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen auf obigem Tag und Stunde dahier zu erscheinen.

Oehningen, den 2. August 1841.

Bürgermeister Duttle.

Vdt. Rathschreiber Ruff.

(3) Birkendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Pirmin Ebner jung, werden am Donnerstag den 26. August, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, die unterm 27. d. M. versteigerten Liegenschaften, welche im Anzeigeblatt Nr. 57 beschrieben sind, nochmals verkauft mit dem Bemerken, daß alsdann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis ad 3855 fl. auch nicht erlöst sein wird.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Birkendorf, den 9. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Weiler.

Vdt. Rathschr. Rheiner.

(1) Radolfzell. [Baureparation.] Die genehmigten Reparationen an herrschaftlichen Gebäuden zu Radolfzell, Hemmenhofen, Horn, Kaltenbach, Oberbühl, Obergailingen, Rielasingen und Wangen, im Betrag von ungefähr 2500 fl., werden am Dienstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden.

Radolfzell, den 17. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Engesser.

---

(3) Neustadt. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch hohen Ministerialbeschluß und gemäß Erlasses großh. Regierung des Seekreises vom 7. Mai 1840, Nr. 8564, der Stadt Neustadt erlaubt wurde, wöchentlich und zwar jeden Dienstag einen Frucht- und Victualienmarkt abzuhalten, welcher nun mit dem

Ersten Dienstag als den 7. Sept. d. J.,

das erste Mal abgehalten wird, wozu man die Verkäufer und Käufer ergebenst einladet.

Neustadt, am 9. August 1841.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Höhr.

(1) Ehingen. [Gefundenes.] Am 5. d. M., Abends um 7 Uhr, hat ein hiesiger Bürger,

zwischen dem Orte und der Riethmühle einen Regenschirm gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Zahlung der Einruckungsgebühr bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Ehingen, den 10. August 1841.

Bürgermeister Martin.

(2) Weildorf. [Geldanlehen.] 385 fl. disponible Bürgereinkaufsgelder ganz oder theilweise, sind sogleich baar zu 4½ Procent anzulehnen.

Weildorf, am 9. August 1841.

Bürgermeister Braunwarth.
Vdt. Rathschr. Sulger.

(3) Friedenweiler. [Kapitalantrag.] a) Bei dem Armenfond der Pfarrei Friedenweiler sind — 200 fl. à 5 Prozent.

b) Bei dem Gottesacker Kapellenfond daselbst sind — 400 fl. à 5 Prozent gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen.

Friedenweiler, den 10. August 1841.

Der Verrechner.
Anton Kiener.

Viktualien-Preise im Seekreis

vom 1. bis 15. August 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Weesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf	11	23	—	—	6	12	—	—	9	5½	4½	—	3½	3½	10	8	8	8	22	26	17	Nach dem neuhdischen Maaß und Gewicht.
Engen	10	56	—	—	4	—	—	—	—	4½	3½	3½	3½	4¼	9	8	10	8	24	25	18	
Hüfingen	12	—	6	—	3	30	4	16	12	5	3	4	3½	5	10	8	9	8	17	24	18	
Konstanz	13	—	—	—	—	—	—	—	16	6¼	5	4½	4½	—	10	9	10	9½	22	25	24	
Meersburg	11	20	4	10	4	15	—	—	24	6	5	4¼	4¼	4¼	9½	8½	9½	9	20	26	22	
Möhringen	11	6	—	—	5	—	4	10	—	5	3	—	—	4½	10	—	9	7	—	24	18	
Möskirch	11	10	5	—	4	40	4	6	12	5	3	3⅚	4	—	10	9	9½	8	22	24	24	
Neustadt	11	8	5	33	5	22	—	—	8	6	3	2¾	3⅜	4	10	8	10	9	22	26	17	
Pfullendorf	12	35	4	30	4	—	4	48	—	7	4	3½	—	4¾	10	9	10	8	24	24	22	
Radolfzell	11	40	4	36	4	24	—	—	10	6	4½	—	4½	3	10	8	10	8	24	26	22	
Salem	12	35	4	27	4	—	—	—	—	7	4½	3	4	—	9½	—	9½	9	20	22	24	
Stetten	10	—	5	20	5	40	3	40	5	5½	3½	2½	2½	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach	11	35	—	—	—	—	—	—	8	5½	4⅛	3¾	4	3	10	9	10	8	24	24	24	
Stühlingen	11	—	—	—	4	20	—	—	18	6	4	3	3½	4½	10	8	10	9	22	25	20	
Ueberlingen	12	9	4	26	4	15	4	48	—	5	4	—	4	4¾	9	8	10	9	22	26	25	
Villingen	10	53	6	—	4	40	—	—	10	6	3½	3¼	—	5	10	8	9	8	19	23	16	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.